

Posselt kritisiert „feilschende National-Egoisten“

17. 7. 2020

Hof. Als „feilschende und national-egoistische Krämerseelen“ hat der langjährige CSU-Europaabgeordnete und Präsident der Paneuropa-Union Deutschland Bernd Posselt blockierende Staats- und Regierungschefs beim Europäischen Rat in Brüssel kritisiert. Bei der Eröffnungs-Pressekonferenz der 46. Paneuropa-Tage, die an diesem Wochenende im oberfränkischen Hof beginnen und dann in der Tschechischen Republik fortgesetzt werden, nannte er die von Österreich und den Niederlanden angeführten „sparsamen Vier“ das „Kurz-sichtige Quartett“. Die Europäische Union müsse zuerst mit einem großen Investitionsprogramm für die Zukunft Europas - wie es die Kommission mit dem Corona-Paket und dem mehrjährigen Haushaltsrahmen vorgelegt habe – wieder Kraft sammeln, um dann „den Sprung hin zu so etwas wie Vereinigten Staaten von Europa zu wagen“.

Posselt warnte vor neuen Grenzsicherungen „aus welchen Gründen auch immer. Wer Euroregionen zerschneidet und die EU-Bürger um ihr verbrieftes Recht bringt, die EU-Binnengrenzen jederzeit ungehindert und unkontrolliert zu überschreiten, darf sich nicht Pro-Europäer nennen.“ Auf eventuelle Corona-Ausbrüche werde jetzt „mit Recht lokal und konkret reagiert. Dann darf man schon gar nicht mit der erneuten Abriegelung ganzer Mitgliedstaaten drohen.“ Der freie Verkehr innerhalb der EU sei „keine Gnade, die die Nationalstaaten ihren Bürgern gewähren oder nicht, sondern ein Grundelement der europäischen Integration.“

Die 46. Paneuropa-Tage starten (am Freitag Abend) mit einer festlichen Eröffnung in der Freiheitshalle in Hof, bei der u.a. der EVP-Fraktionsvorsitzende im Europäischen Parlament, Manfred Weber, der kroatische Außenminister Gordan Grlić Radman, Bayerns Wissenschaftsminister Bernd Sibler und Bundestags-Vizepräsident Hans-Peter Friedrich sprechen. Unter den Rednern der Hauptkundgebung am Samstag sind der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag Klaus Adelt, die oberfränkische Europaabgeordnete Monika Hohlmeier, der langjährige tschechische Kulturminister Daniel Herman und Bernd Posselt. Am Samstag Nachmittag fahren die Teilnehmer, die aus verschiedenen europäischen Ländern kommen, mit Bussen zum katholischen Festgottesdienst in der Stiftsbasilika des oberpfälzischen Waldsassen, ins böhmische Eger (Cheb), wo sie im Rathaus empfangen werden, sowie in das benachbarte Franzensbad (Františkovy Lázně). Den Abschluß bildet am Sonntag der evangelische Gottesdienst in der Michaeliskirche in Hof. Dieser Jahreskongreß der deutschen Sektion der 1922 gegründeten Paneuropa-Union wird diesmal bewußt gemeinsam mit der tschechischen Schwesterorganisation unter Vorsitz von Marian Švejda und grenzüberschreitend durchgeführt, um ein Zeichen gegen die drohende Rückkehr zur nationalstaatlichen Abschottung der EU-Mitgliedsländer untereinander zu setzen.

*Paneuropa-Tage in der Freiheitshalle, Kulmbacher Str. 4, 95030 Hof
Pressebüro im Hotel Central, Zirbelstube, Kulmbacher Str. 2, 95030 Hof
Tel. +49 151 10245260, E-Mail paneuropa-union@t-online.de*